

erhalten ein 53 cm hohes, 60 cm breites, die Geburt der Jungfrau darstellendes Gemälde,, welches vermuthlich als Predella gedient hat, sowie vier Figuren, Heilige ohne Attribute und zwei Ritter darstellend. Diese schönen Arbeiten gehören dem Ende des 15. Jahrh. an.

Nördlich oberhalb der Kirche liegt das alte Schloss, normale Anlage vom Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrh. mit frei angelegtem Treppenthurme und im ersten Stockwerke gewölbt. Am Aeusseren ein einen Bären zeigendes Relief, Wappenbild der von Bernstein, welche im 15. Jahrh. das Schloss besassen; im Innern kleine Mauerschrank-Nische mit reizvoller Umrahmung der Früh-Renaissance.

In Struppen wurde 1758 W. L. Götzinger, „der Classiker in der Literatur der sächsischen Schweiz,“ geboren († als Pfarrer zu Neustadt 1818).

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 180. — Schiffner, Sachsen II, S. 331.

Stürza.

Kirchdorf, 7 km nordwestlich von Hohnstein.

Kirche, dreiseitig stumpf geschlossen, mit Holzdecke, die Fenster mit spätgothischem Maasswerke, 15.—16. Jahrh. Ueber dem südlichen Renaissance-Rundbogenportal befindet sich in Sandstein das kursächsische Wappen. Der ursprüngliche, sandsteinerne Taufstein befindet sich jetzt im Garten des Schulhauses; 16. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 22 cm hoch, Dresdner Arbeit vom Ende des 17. Jahrh. Zinnerne Abendmahlskanne, 21 cm. hoch, bez. 1786.

Glocken. Die kleine ist ohne Bezeichnung, sie stammt aus dem 15. Jahrh., ebenso die mittlere, welche in neugothischen Minuskeln die Umschrift trägt: ave maria gracia plena dominus tecum benedieta tu in muli (mulieribus). Die grosse Glocke ist von Joh. Gottfried Weinholdt 1763 umgegossen und mit dem Medaillon-Brustbilde Kaisers Carl VI. sowie mit Einpressungen von Salbeiblättern geziert.

Steinerne Mordkreuze in der Nähe des Erbgerichts und am Wege nach Altstadt (vergl. Mith. d. K. S. Alt.-Vereins X, S. 31).

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 49. — Schiffner, Sachsen II, S. 465.

Ulbersdorf.

Kirchdorf, 5 km westlich von Sebnitz.

Kirche, einschiffig, gerade geschlossen, mit Holzdecke, architekturlos.

Altar mit Gemälde der Leidensgeschichte des Heilands, bez. Gottfried Scheiker 1685.

Kelch, Silber verg., 22,5 cm hoch; gest. 1716. Im Schiffe Grabplatten folgender Personen: Barbara geb. v. Maxen, Wittve des Hans v. Hermsdorf, † 1593; Haugk v. Hermsdorf, † 1604; Caspar v. Hermsdorf, † 1611; Dorothea geb. v. Rechenberg, Wittve des Haugk v. H., † 1613; Joh. Adam Teynsky v. Teynitz, † 1625; George v. d. Sahla, † 1629. Gruftplatte gestiftet von Hannibal v. Lüttichau 1711.

Im Kirchenarchiv wird eine Agende aufbewahrt, bemerkenswerth ist deren Einband mit kunstreich ausgeführten silbernen Beschlägen, welche gravirte biblische Darstellungen, das v. Lüttichau'sche und ein zweites einen Bären zeigendes Wappen schmücken, bez. 1713.